

BÜRGERINITIATIVE „BAUMRETTUNG DETMOLD“
LIPPE FOR FUTURE
FRIDAYS FOR FUTURE DETMOLD
BUND KREISGRUPPE LIPPE
BUND ORTSGRUPPE DETMOLD
KREISVERBAND NABU LIPPE
NABU GRUPPE DETMOLD
LIPPE IM WANDEL E.V.

c/o Birgit Reher
Im Nieleinen 17
32758 Detmold

Offener Brief

**an Herrn Bürgermeister Frank Hilker
und die Mitglieder des Rates der Stadt Detmold**

Detmold, 30.01.2022

Betr.: Nachhaltiger und effektiver Baumschutz in Detmold – jetzt!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hilker,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Stadt Detmold,

das neue Jahr beginnt in Detmold mit Schlagzeilen, wie sie zuletzt leider häufiger zu lesen waren: Knapp 70 stadteigene Bäume, auch in der Kernstadt, mit einem Stammumfang größer als einen Meter (kleinere werden erst gar nicht erwähnt), müssen unumgänglich gefällt werden. Die Gründe sind menschengemacht bzw. beruhen auf dem Klimawandel: Beschädigungen, Bodenverdichtungen, Beeinträchtigungen durch Hitze, Trockenheit und Salzeintrag (LZ vom 4.1.2022, S.13).

Das setzt den Trend der letzten Jahre fort, so kam es 2019 und 2020 insgesamt zu 1.033 Fällungen. Im Gegensatz dazu wurden gerade einmal 205 Bäume neu gepflanzt (LZ vom 15.12.2021, S. 13). Und das, obwohl der Rat 2019 beschlossen hatte, dass für jeden gefällten Baum drei neue gepflanzt werden sollten. Grund für dieses eklatante Missverhältnis seien fehlendes Budget und vor allem fehlende Flächen (LZ, a.a.O.).

Daher kann es nur stark verwundern, wenn in diesen Tagen nach dem Willen der Verwaltung mit dem „Liebigwäldchen“ eine gewachsene, intakte Grünfläche in der Kernstadt von etwa einem halben Hektar mit Häusern und Straße dauerhaft versiegelt werden soll (Fb 6/145/2021, auch LZ vom 10.12.2021, S. 12). Es handelt sich mitnichten um irgendein „Gehölzchen“: Das Flurstück wird vom Landesbetrieb Wald und Holz NRW als „Waldfläche“ i.S.d. BWaldG geführt (Fb 6/145/2021, Anl. 145-2021, S. 32) und besteht aus einer vielfältigen Mischung von gesunden Laubbäumen – davon werden 17 sogar zusätzlich im Hinblick auf den Artenschutz als besonders wichtig und damit besonders schützenswert eingestuft (Fb 6/145/2021, Anl. 145-2021, S. 27). Dieses gesunde Laubwäldchen stockt nachweislich wenigstens seit 1880 auf Waldboden.



Liebigwäldchen, Abschnitt an der Ostseite (im Sommer 2021)

In unserer Bürgeranregung vom 3.12.2021 zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 8.12.2021 wurde schon detailliert auf die vielfältigen, aufgrund der Hanglage auch besonderen klimatischen Auswirkungen der Waldfläche hingewiesen. Wer im Wahlkampf öffentlich damit wirbt, für Bäume kämpfen zu wollen, der kann die Pläne zur Vernichtung von Wald nur ablehnen.

Und wie steht es um die sonstigen Grundstücke? Hier kommt es leider immer wieder zu ungebremsten, unverhältnismäßigen Fällungen. So mussten z.B. vor kurzem mehrere, offensichtlich gesunde Lindenbäume auf dem neuen Parkplatz eines Verbrauchermarktes an der Elisabethstraße weichen. Stattliche, weit über 100 Jahre alte Bäume (Blutbuche, Eiche) sind durch die Erweiterungsmaßnahmen des Klinikums Lippe in konkreter Gefahr. Auch hier ist die Politik gefordert, nicht tatenlos zuzusehen.

Wohl noch in diesem Jahr steht die Entscheidung über den dritten Bauabschnitt zum „Kaiser-Wilhelm-Platz“ an (LZ vom 31.12.2021, S. 13). Nach den ursprünglichen Plänen von Verwaltung und Politik sollte hier die prägnante Reihe von 14 großgewachsenen Linden für mehr Parkraum geopfert werden. Knapp 5.000 Bürgerinnen und Bürger haben 2019 mit ihrer Unterschrift dokumentiert, dass sie gegen ein derartiges Vorgehen Protest einlegen und konnten so das Vorhaben erst einmal stoppen.

Fazit:

In den letzten Jahren sind die Bäume in Detmold stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Auch 2021 ist in OWL bis zu 10 Prozent weniger Niederschlag als üblich gefallen, die Böden werden immer trockener (LZ vom 7.1.2022, S. 1), der Trend setzt sich also fort. Folge: Der Baumbestand in der Stadt ist zuletzt deutlich zurückgegangen. Höchste Zeit, den Ankündigungen nun endlich Taten folgen zu lassen, denn Bäume leisten einen immensen Beitrag zum Klima- und Gesundheitsschutz (Lärmdämmung, Luftfilterung und -kühlung). Bäume bieten wichtige Versickerungsflächen bei Starkregenereignissen, Bäume erfüllen einen prägnanten Beitrag zum Stadtbild, Bäume sind Lebensraum für Vögel, Insekten und Kleinstlebewesen. In Zeiten, in denen die Lage für Wald und Klima dramatischer ist als je zuvor, sind wir daher aufgerufen, die vorhandenen intakten und gerade im innerstädtischen Bereich besonders wertvollen ökologischen Strukturen zu bewahren!

Daher fordern wir:

Bäumen ist bei allen Entscheidungen für Detmold absolute Priorität einzuräumen: So sind nicht mehr zu erhaltende, geschädigte Bäume tatsächlich im vereinbarten Verhältnis 3:1 zu ersetzen. Vor allem sind aber die vorhandenen, besonders wertvollen gesund gewachsenen Bäume mit allen Mitteln unter besonderen Schutz zu stellen (Stichwort: Baumschutzsatzung o.Ä.). Für das neue Jahr bedeutet das konkret, sich unter anderem für den Erhalt des „Liebigwäldchens“ und der Bäume am „Kaiser-Wilhelm-Platz“ einzusetzen und konsequenten Baumschutz in der Stadt umzusetzen. Damit Detmold auch in Zukunft eine lebenswerte, attraktive grüne Stadt bleibt!

Mit freundlichen Grüßen



Birgit Reher
in Vertretung für die

BÜRGERINITIATIVE „BAUMRETTUNG DETMOLD“,
LIPPE FOR FUTURE,
FRIDAYS FOR FUTURE DETMOLD,
BUND KREISGRUPPE LIPPE,
BUND ORTSGRUPPE DETMOLD,
KREISVERBAND NABU LIPPE,
NABU GRUPPE DETMOLD,
LIPPE IM WANDEL E.V.